Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit am Dienstag, dem 09.12.2014, um 18.00 Uhr im Rathaus der Stadt Büdelsdorf, Sitzungsraum 1.20, Am Markt 1, 24782 Büdelsdorf

---

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Stadtvertreter Konstantinos Wensierski
Weitere Ausschussmitglieder:	Stadtvertreterin Bettina Dreßler Stadtvertreter Hans-Michael Siering Stadtvertreter Thomas Heckmann Stadtvertreter Hans-Jürgen Bsdenga Stadtvertreterin Eveline Knarr Stadtvertreter Niels Faust (i. V. für Stadtvertreter Hartmut Steins)
Protokollführer:	Herr Görges
Nicht anwesende, nicht vertretene Ausschussmitglieder:	
Andere Anwesende:	Bürgermeister Hein Herr Poeppel (Verwaltung) Herr Hoffmann (Verwaltung) Frau Gosch (Verwaltung) Herr Clasen (Verwaltung) Frau Wieczorek (offene Jugendarbeit / bis TOP 7) Frau Scharunge (Personalrat) Bürgervorsteher Horst Eckert Stadtvertreterin Uta Kroske Bürgerliches Mitglied Arvid Hagge Bürgerliches Mitglied Walter Reichelt Frau Cleve (Leiterin der Heinrich-Heine-Schule / bis Top 8) Herr Bartelsen (Leiter der Emil-Nolde-Schule und kommissarischer Leiter der Friedrich-Ebert-Schule) Frau Besser (Leiterin der städtischen Grundschulbetreuung / bis TOP 8) Frau Wilhelm (Leiterin des Kindergartens Lummerland / bis TOP 8) Frau Pohl (Leiterin des Kindergartens Liliput / bis TOP 8) Herr Wiemer (Freibad Büdelsdorf GmbH) Herr Ingwersen (Seniorenbeirat)
Nach § 22 GO ausgeschlossene Teilnehmerinnen oder Teilnehmer:	--
Zuhörerinnen und Zuhörer:	3

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Wensierski, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit beschlussfähig ist.

Die Einladung und die Sitzungsvorlage sind den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen.

Einwendungen gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit vom 04.11.2014

3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit, die nicht auf der Tagesordnung stehen

4. Kinder- und Jugendbericht

5. I. Nachtragssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei Büdelsdorf vom 01.01.2013 - Erhöhung der Jahresgebühr für Erwachsene zum 01.01.2015

6. Zukunft der offenen Jugendarbeit in Büdelsdorf

7. Antrag der Heinrich-Heine-Schule auf Auflösung des Förderzentrumsteils

8. Teilhaushalt 2015 des Ausschussbudgets

9. Teilstellenplan 2015

10. Informationen

11. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

Von den anwesenden Ausschussmitgliedern werden keine Ausschließungsgründe nach § 22 GO mitgeteilt.

2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit vom 04.11.2014

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift werden nicht erhoben.

3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit, die nicht auf der Tagesordnung stehen

Einwohnerinnen und Einwohner stellen keine Anfragen, machen keine Vorschläge und geben keine Anregungen.

4. Kinder- und Jugendbericht

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Nach einigen Verständnisfragen nimmt der Ausschuss Kenntnis.

5. I. Nachtragssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei Büdelsdorf vom 01.01.2013 - Erhöhung der Jahresgebühr für Erwachsene zum 01.01.2015

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Stadtvertreterin Dreßler erklärt, dass es sinnvoll sei die gleiche Gebührenhöhe wie die Stadtbücherei Rendsburg zu haben, da eine Kooperation bestehe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Stadtvertretung wird empfohlen, die der Sitzungsvorlage als Anlage 2 beigefügte I. Nachtragssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei Büdelsdorf vom 01.01.2013 zu beschließen.

6. Zukunft der offenen Jugendarbeit in Büdelsdorf

Stadtvertreterin Dreßler erläutert, dass Prävention grundsätzlich eine gute Sache sei. Jedoch sollte die offene Jugendarbeit zunächst nicht bis 2018, sondern kürzer befristet werden.

Stadtvertreter Siering erkundigt sich, weshalb das Jugendzentrum lediglich bis 18.00 Uhr geöffnet habe. Er sei davon ausgegangen, dass länger geöffnet sei.

Die Verwaltung führt aus, dass der Bedarf der Jugendlichen nach dem Ende der Schule beginnt und bereits um 18.00 Uhr endet. Ferner seien die Jugendlichen entgegen dem ursprünglichen Konzept nicht an großen Projekten interessiert. Daher wurde eine verkürzte Öffnungszeit gewählt.

Bürgermeister Hein erklärt, dass die Jugendarbeit jederzeit eingestellt werden könnte, wenn sie nicht mehr benötigt würde. Dies sei unabhängig davon, ob diese bis 2018 oder kürzer befristet sei. Ferner sollte die Entwicklung der Jugendarbeit nach Fertigstellung des Schulneubaues und des Umbaus zum Grundschulzentrum abgewartet werden.

Stadtvertreter Heckmann hätte gerne genauere Daten zu den Jugendlichen, wie z.B. deren Altersstruktur. Er fragt nach, ob es eine Vernetzung mit der Offenen Ganztagsschule gebe oder ob dieses Angebot parallel laufe.

Die Verwaltung führt aus, dass die Angebote parallel laufen, da die Offene Ganztagsschule von jüngeren Schülerinnen und Schülern genutzt werde.

Stadtvertreter Faust spricht sich dafür aus, die offene Jugendarbeit bis zum 31.07.2018 zu befristen um dann ggf. weitere Entscheidungen zu treffen.

Stadtvertreter Heckmann erklärt, dass im Hinblick auf potenzielle Einsparmöglichkeiten die Befristung nicht zu lang gewählt werden sollte.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag die offene Jugendarbeit bis zum 31.12.2016 zu verlängern.

Der Ausschuss fasst mit 4 Ja- und 3 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Das Angebot der offenen Jugendarbeit wird zunächst befristet bis zum 31.12.2016 weitergeführt.

7. Antrag der Heinrich-Heine-Schule auf Auflösung des Förderzentrumsteils

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Stadtvertreterin Knarr erkundigt sich, ob es durch die Auflösung des Förderzentrumsteils keine Konsequenzen gebe.

Frau Cleve verneint dies und erläutert, dass der Förderzentrumsteil zwar auf dem Papier bestehe, jedoch personell nicht besetzt sei. Die Schülerinnen und Schüler werden von Lehrkräften, die vom Förderzentrum Rendsburg abgeordnet seien, gefördert. Durch den Förderzentrumsteil entstünden keine Vorteile.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit beschließt, den an der Heinrich-Heine-Schule angegliederten Förderzentrumsteil zum kommenden Schuljahr aufzulösen.

8. Teilhaushalt 2015 des Ausschussbudgets

Stadtvertreter Heckmann erkundigt sich, wie die Verwaltung Zahlen für die Haushaltsplanung ermittelt.

Die Verwaltung erläutert, dass in den meisten Fällen eine Kostenplanung für die im kommenden Haushaltsjahr durchzuführenden Maßnahmen erfolge. Häufig würden auf Erfahrungswerte, z. B. bei der Bewirtschaftung und Unterhaltung, zurückgegriffen.

Bürgermeister Hein führt aus, dass der Jahresabschluss 2013 nur in sehr wenigen Fällen für die Haushaltsplanung 2015 betrachtet würde. Da zwischen dem Jahresabschluss 2013 und der Haushaltsplanung 2015 noch das laufende Jahr liege, sei es sehr schwierig diese Zahlen zu vergleichen. Insbesondere sei es nicht ohne weiteres so schnell möglich Veränderungen zwischen diesen Zahlen zu erläutern, da hinter jedem Produktsachkonto viele Buchungen stünden.
Der Jahresabschluss 2013 wurde der Politik in einem Workshop vorgestellt und dort wurde erläutert.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Ausschuss über die Haushaltsplanung 2015 beraten solle und nicht über den Jahresabschluss 2013.

Stadtvertreter Faust führt aus, dass die schleswig-holsteinischen Haushaltsgrundsätze auch für Büdelsdorf gelten würden. Er vertraue der Verwaltung, dass sie den Haushaltsplan 2015 nach diesen Haushaltsgrundsätzen erarbeitet habe.

Stadtvertreter Siering erklärt, dass der Ausschuss ebenfalls die Ist-Zahlen des laufenden Haushaltsjahres erhalten müsse, auf denen die Haushaltsplanung der Verwaltung beruhe. Er würde dafür sorgen, dass diese Zahlen in der nächsten Haushaltsplanung aufgeführt würden.
Er schlägt vor, jedes Produktsachkonto um 10 % zu kürzen. Sollte im Laufe des kommenden Haushaltsjahres festgestellt werden, dass die Ansätze nicht ausreichen, könnte ein Nachtragshaushalt erlassen werden.

Die Verwaltung führt aus, dass dies nicht sinnvoll sei, da hinter vielen Produktsachkonten gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen stünden und daher nicht gekürzt werden dürften.

Die Sitzung wird auf Wunsch der SPD-Fraktion für fünf Minuten unterbrochen.

Stadtvertreter Siering stellt den Antrag in die Beschlussempfehlung aufzunehmen, dass alle Ansätze, die nicht vertragliche, gesetzliche oder personelle Ausgaben betreffen, um 10 % gekürzt werden.

Frau Cleve erläutert, dass sie die gymnasiale Oberstufe weiter aufbauen und dementsprechend auch ausstatten müsse. Wenn der Ansatz um 10 % gekürzt und ggf. erst im November ein Nachtragshaushalt beschlossen würde, wäre dies weder zielführend noch könne sie den zweiten Jahrgang der gymnasialen Oberstufe zum Beginn des nächsten Schuljahres ausstatten.

Der Ausschuss fasst mit 4 Ja- und 3 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Haushaltsansätze des Teilfinanz- und Teilergebnisplanes (der Sitzungsvorlage als Anlage 4 beigefügt) der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit fallenden Produkte werden, sofern sie nicht vertragliche, gesetzliche oder personelle Ausgaben betreffen, um 10 % gekürzt und dem Hauptausschuss/der Stadtvertretung zur Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2015 empfohlen.

9. Teilstellenplan 2015

Da der Teilstellenplan 2015 bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit am 04.11.2014 beschlossen wurde und sich seit dem keine Änderungen ergeben haben, erfolgt keine weitere Beratung.

10. Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

11. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ende der Sitzung: 19.22 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführer